

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

WUBA/055/2024

der 55. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** -
am Dienstag, dem 30.01.2024, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Dathe, Achim

Reinboth, Gerd

anwesend ab 18:06 Uhr

Vertretung für Herrn Jürgen Ronneburger

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Läbe, Hendrik

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Klaubert, Jana

Fraktion DIE REGIONALEN

Kühn, Steffen

beratende Mitglieder

Gerth, Ralf

Hanisch, Eberhard

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Apel, Michael

Schriftführung

Hermsdorf, Daniel

Abwesend waren:

CDU/FDP-Fraktion

Köhler, Christopher

Ronneburger, Jürgen

entschuldigt

entschuldigt

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Rath, Doreen

entschuldigt

AfD-Kreistagsfraktion

Hoffmann, Thomas

entschuldigt

beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Sierck, Jan Ole

entschuldigt

unentschuldigt

Vorsitz: Steffen Kühn
Schriftführung: Daniel Hermsdorf
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:56 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Kühn, eröffnet die 55. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

- | | | |
|-----|---|------------------------|
| 1 | Informationen, Allgemeines | |
| 1.1 | Vorstellung der Grundzüge des Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 53. Sitzung vom 21. November 2023 | |
| 3 | Anfragen der Ausschusssmitglieder | |
| | <u>Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils</u> | |
| 4 | Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro - Planung Technische Ausrüstung (Elektro) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorf-Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in 04610 Meuselwitz | V-WUBA/0135/2023
nö |
| 5 | Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro - Planung Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in 04610 Meuselwitz | V-WUBA/0136/2023
nö |
| 6 | Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro - Tragwerksplanung für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in 04610 Meuselwitz | V-WUBA/0137/2023
nö |

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Melzer: Der Landkreis Altenburger Land wurde, wie Sie bereits wissen, in das Bundesförderprogramm „Aktive Regionalentwicklung“ aufgenommen. Mit dem Projektantrag „Progressiver ländlicher Raum“ wurde mittlerweile 2 Jahre lang gearbeitet. Ich war heute mit Herrn Apel in Dobitschen. Das hat damit nichts zu tun, aber letztlich doch. Es geht um strategische Entwicklungen, mit denen der Landkreis Altenburger Land überregional bekannt geworden ist. Professor Eckardt von der Bauhaus Universität in Weimar hat sich zum Ziel gesetzt, sich mit dem Altenburger Land zu beschäftigen, auch mit dem Wasserschloss (aktueller Eigentümer ist ein Schweizer).

Bei unserem Treffen heute ging es aber nicht nur um das Wasserschloss, sondern auch um Volkseigentum, Treuhandbesitz, Privateigentümer, Politik insgesamt, ländlicher Raum, Demographie, usw. Der Raum war gut gefüllt. Anschließend gibt es nun Arbeitsgespräche zu den einzelnen Projekten. Man kann sagen, dass aufgrund unserer Tätigkeiten in diesem Bereich einige auf unsere Region aufmerksam werden. Frau Feustel wird uns im Ausschuss (sowie in den anderen Ausschüssen bis hin zum Kreistag) kurz die Grundzüge dieses strategischen Entwicklungskonzeptes vorstellen, welches wir im Konzept selbst als Entwurf Ende Februar erhalten. Es gibt nicht mehr viel Zeit, da die Wahlperiode bald endet. Im April findet noch eine Kreistagssitzung statt. Bis dahin soll der Diskussionsprozess so weit kommen, dass diese herausgearbeitete Vision, die umgesetzt werden soll, beschlossen werden kann.

Die Baumaßnahmen des Landkreises Altenburger Land laufen. Heute haben wir Beschlüsse zum Gymnasium in Meuselwitz (Planung) auf der Tagesordnung. Im Theater wird weiter an der Baustelle „Kronenboden“ gearbeitet, um herauszufinden, welche Maßnahmen notwendig sind. Einige Verträge wurden bereits auf den Weg gebracht. Ab nächster Woche wird die Demontage der Lüftungsanlage auf dem Kronenboden durchgeführt. Insgesamt eine riesige Herausforderung, da parallel Probebetrieb usw. stattfindet. Wir sind guter Dinge, da das Land als Fördermittelgeber die Mittel im Rahmen des 7. Änderungsantrages zur Verfügung stellt. Herr Gerth ist als Unternehmer für die Außenanlagen und die Abwasserbeseitigung im Außenbereich involviert. Es geht voran. Die Verwaltung hofft, dass wir bis zu Beginn des 2. Quartals wissen, welche Herausforderungen der Kronenboden mit sich bringt. Der Freistaat Thüringen erwartet in diesem Jahr eine Lösung.

Lindenau-Museum: Der RZ-Bauantrag (RZBau = Richtlinie für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen) wurde eingereicht. Sobald die Bestätigung vorliegt, kann daran gearbeitet werden. Des Weiteren sieht es so aus, dass sich der Landkreis Altenburger Land um weitere finanzielle Mittel kümmern muss, um das Gesamtkonstrukt (Lindenau-Museum, Parklandschaft, Marstall) umsetzen zu können.

Posterstein: Ich war vor kurzem dort zur Eröffnung des Thümmel-Jahres. Bis zur Mitte des Jahres wird am Rohbau gearbeitet. Es gibt bereits Ideen, wie es weitergehen kann. Sicher ist aber, dass aufgrund des Haushaltsplanes eine Art Ruhephase eingelegt werden muss. Anschließend muss man sehen, dass es dort weitergeht.

Straßenbaumaßnahmen für dieses Jahr sind unter anderem in der Ortslage Pahnä (4. Bauabschnitt), Trebanz-Gerstenberg, K 503, K 223 (laufende Maßnahmen), sowie der Brücke in Kotteritz geplant.

Herr Wenzlau: Da der Haushalt des Landkreises Altenburger Land bereits genehmigt ist, können Ausschreibungen für Baumaßnahmen auf den Weg gebracht werden. Im Zuge dessen sind weitere Ausschusssitzungen am 20.02.2024, 02.04.2024 sowie am 21.05.2024 notwendig.

TOP 1.1 Vorstellung der Grundzüge des Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“

Frau Feustel stellt anhand einer Präsentation die Grundzüge des strategischen Regionalentwicklungskonzeptes für das Altenburger Land vor. Seit 2 Jahren wurde ein umfangreicher Strategieprozess mit vielen Akteuren innerhalb und außerhalb der Region durchgeführt, um die Eckpunkte für die Regionalentwicklung der kommenden Jahre gemeinsam zu definieren und zu entwickeln. Sie stellt den Aufbau des Konzeptes anhand einer Grafik dar. Dabei geht es von einer größeren Ebene hin zu de-

taillierten Ebenen bis zu einem konkreten Maßnahmenkatalog inklusive Umsetzungsstrategie.

Zu Beginn des strategischen Regionalentwicklungskonzeptes wird sich noch einmal damit auseinandergesetzt, was einen Strukturwandel-Prozess in der Region erforderlich macht. Im Anschluss wird erörtert, wie das Entwicklungskonzept für die Akteurinnen und Akteure genutzt werden kann, um die Regionalentwicklung zu gestalten. Der bisherige 2-jährige Strategieprozess ist nicht im stillen Kämmerlein von statten gegangen, sondern in vielfältigen Veranstaltungen und Bausteinen, so dass ein breiter Konsens bei den Akteuren erreicht werden konnte. Es wurde viel Knowhow aus der Region akquiriert und wo es nötig war, Wissen von außerhalb besorgt (z. B. Bauhausuniversität, Universität Erfurt und Merseburg), sogenanntes wissenschaftliches Arbeiten. Gemeinsam mit der Wirtschaftsfördergesellschaft in Ostthüringen wurde ein Förderberatungstool erprobt, in dem Unternehmen und Institutionen aktiv aufgesucht wurden, um zu den Förderinstrumentarien zu beraten und zu begleiten. Über das Entwicklungsmonitoring wurde die Bevölkerung in einem regelmäßigen Turnus einbezogen. Mit Hilfe eines Fragenkataloges zum Strukturwandel und zu den dazugehörigen Themen wurde damit das Meinungs- und Stimmungsbild der Bevölkerung im Landkreis Altenburger Land abgeholt. Zuerst wurde die IST-Situation im Vergleich zu anderen Regionen abgefragt, um den Stand besser einordnen zu können (z. B. demographische Lage, Arbeitsmarktsituation, Infrastruktur und Tourismus, Daseinsvorsorge, u. v. m.). Darauf basierend werden Handlungsbedarfe und Entwicklungsaufgaben für die Region abgeleitet. Mit den Akteuren wurden bereits 3 maßgebliche Handlungsbedarfe festgelegt. Dies betrifft die Verringerung der Treibhausgas-Immissionen, Digitalisierung sowie den demographischen Wandel. Zusätzlich wurden 8 Entwicklungsaufgaben (z. B. nachhaltige Energie, Arbeits- und Fachkräftebedarfe, Bildung und Innovation, Investitionen in Innovationen, Ressourcenschonung im Bereich der Landwirtschaft – Bioökonomie) festgelegt. Die Wirtschaft im Landkreis Altenburger Land soll so heterogen wie möglich aufgestellt werden, um zukunftssicherer sein zu können. Beispielsweise gibt es Potentiale in den Branchen Kunststoffindustrie, Maschinenbau, Metallerzeugung und Baugewerbe, für die Wachstum prognostiziert wird. Weiterhin werden neue Arbeitsmodelle gedacht, die eine besondere Rolle einnehmen sollen. Aus den Handlungsbedarfen und Entwicklungsaufgaben wurde ein gemeinsames Leitbild definiert. Als Marketingträger soll das Logo progressiver ländlicher Raum – „Wo Ideen gute Karten haben“, dienen. Zusätzlich wurden 4 Attribute definiert, die mit der Zeitperspektive 2040 mit dem Altenburger Land verbunden sein sollen: Dabei handelt es sich um die Schlagworte lebenswerte Region, leistungsstarke Region, klimaangepasst und innovativ. Das ganze wird als Leitbild bzw. Vision formuliert und anschließend in das strategische Entwicklungskonzept aufgenommen. Bis jetzt ging es um eine Zustandsbeschreibung. Im Kapitel Strategie wird es um Zukunftsfelder (Wo wird gehandelt? Welche Ziele können konkret erreicht werden?) gehen. Zwei Zukunftsfelder stellt Frau Feustel kurz vor:

1. Zukunftslabor Altenburger Land – dabei geht es um eine praktische Weiterführung der gewonnenen Erkenntnisse (Wirtschaft mit Wissenschaft vernetzen, konkret in Projekten mit Hochschulen, Wissenschaftstag sowie Fördermittelpotenziale - Unternehmen darauf aufmerksam machen, Begleitung bei Fördermittelbeschaffung).
2. Transformation des Wirtschaftsstandortes Altenburger Land – dabei geht es um die Schaffung einer heterogenen Branchenstruktur sowie ein Fokus auf die Zukunftsbranchen. Der Landkreis soll angebotsfähig für Investoren und ansässige Unternehmen sein, unter Berücksichtigung der Energiewende sowie den Vorgaben für Umwelt- und Naturschutz. Auch Digitalisierung und Automatisierung spielen eine Rolle.

Verschiedene Projekte ordnen sich diesen Zielen zu, z. B. grüner Industriepark Windischleuba, Flugplatz Nobitz – Testzentrum für autonomes und automatisiertes Fahren. Digitalisierung im Bereich der Landwirtschaft. Auch das Thema Ausbildung/ Weiterbildung/Automatisierung spielt eine wichtige Rolle (Bildungs- und Dienstleistungszentrum 4.0 beim AWA e. V.). Ein weiteres wichtiges Thema ist die Fachkräftegewinnung, Nachfolgeregelung, Arbeitsmarktintegration.

Es wird weitere Zukunftsfelder geben, die unter dem Kapitel Strategie beschrieben werden, z. B. Wohn- und Lebensort Altenburger Land, Wohnformen in der Region, Tourismus, Angebote der Daseinsvorsorge, der Mobilität und des Miteinanders. Im letzten Kapitel des strategischen Regionalentwicklungskonzeptes soll es darum gehen, wie die Projekte konkret umgesetzt werden können und wie es gelingen kann, behördenübergreifend und somit zügiger Dinge zu bearbeiten (z. B. Genehmigen).

Herr Dathe: In der letzten Woche war in der Presse ganz groß das Thema „Talsperre Windischleuba“, große Umweltverschmutzung mit evtl., radioaktiv verseuchten Bereichen. Steht dieses Thema schon irgendwo auf der Agenda? Soll das mit aufgenommen werden?

Herr Melzer: Das betrifft auch noch andere Bereiche, beispielsweise Rositz/Teerteich. In diesem Fall ist sowohl die Gemeinde Fockendorf als auch Windischleuba betroffen. Dort gibt es seit Jahren Überlegungen, wie man das Problem lösen kann. Beim ersten Hochwasser in 2002 stand das Wehr noch. In den Jahren 2005/2006 wurde die Talsperre saniert mit einer Schwelle. Die Verlandung im Anschluss ging schneller als gedacht. Trotz allem ging es immer wieder um das Thema „belastende Stoffe in der Talsperre“. Initiiert durch die Verwaltung wurde ein Fördermittelantrag zur weiteren Untersuchung der Talsperre gestellt. Dazu gab es Absprachen mit dem Land Thüringen, die der Meinung waren, dass dies über eine übergeordnete Stelle – Landkreis laufen muss. Der Landkreis hat sich daraufhin bereit erklärt, die Förderung zu begleiten. Nach dem ersten Ergebnis sind weitere Untersuchungen in Arbeit. Was am Ende umgesetzt wird ist offen, da es sich dort um mehrere viele tausende/hunderttausende m³ Erde handelt. Der Landkreis unterstützt das Projekt, allerdings ist das eine riesige Herausforderung. Ich kann mir persönlich nicht vorstellen, dass dieses Projekt in diese vorher beschriebene Maßnahme aufgenommen wird. Eigentümer der Talsperre ist zudem noch der Freistaat Sachsen.

Frau Feustel: Das Thema „Altlasten“ infolge der früheren Tagebautätigkeiten taucht als Thema auf, allerdings nicht Maßnahmenkonkret.

Herr Kühn: Können im Zuge des Regionalentwicklungskonzeptes noch Maßnahmen eingereicht werden oder gibt es einen beschränkten Rahmen?

Frau Feustel: Es gibt keinen beschränkten Rahmen. Im Laufe des 2-jährigen Prozesses wurden viele Projekte und Ideen zusammengetragen. Diese befinden sich auf verschiedenen Ebenen. Für einige könnte bereits ein Förderantrag vorbereitet werden und über das Investitionsgesetz Kohleregion wurden bereits Prozesse angekurbelt. Dies soll allerdings nicht das einzige Förderinstrumentarium sein. Vielmehr soll die gesamte Breite der Förderlandschaft von EU-Ebene, Bundes- und Landesebene genutzt werden. Ergänzend dazu hat der Landkreis bereits einen Antrag beim Bund zum Thema „Absorptionsfähigkeit von strukturschwachen Regionen stärken“ gestellt.

Herr Apel: Das strategische Regionalentwicklungskonzept beinhaltet bereits konkrete Maßnahmen. Dabei werden Themenbereiche definiert. Es geht nicht um die Liste der Dinge, die wir immer schon machen wollten. Es geht vielmehr um die Dinge, die in den nächsten 10 – 15 Jahren am erfolversprechenden sind. Daraus leiten sich Prioritäten ab, welche mit Maßnahmen unteretzt werden. Allerdings können jederzeit Maßnahmen mit der gleichen Priorisierung hinzugefügt werden. Wichtig ist, dass die

Maßnahmen mit dem politischen Konsens übereinstimmen. Wenn es gelingt, dass der Antrag für die Begleitung der Umsetzung ermöglicht wird, dann hätten wir ein Instrument, welches allen Antragstellern (öffentlich und privat) offensteht.

Herr Kühn: Ist dieses Programm kompatibel mit dem Highstarter-Programm?

Herr Apel: Das wäre denkbar. Der Burgenlandkreis ist so einen Weg gegangen, wobei man sagen muss, dass denen mehr Geld zur Verfügung steht. Aus einem der ersten Aufrufe des Landes Sachsen-Anhalt hat der Burgenlandkreis 50 Mio. € für die Entwicklung einer eigenen Pipelineinfrastruktur bewilligt bekommen und setzt diese über eine kreiseigene Gesellschaft auch um. Man sieht aber auch hier schon die Diskrepanz. Dem Landkreis Altenburger Land stehen bis 2038 90 Mio. € zur Verfügung, dem Burgenlandkreis stehen bei nur einem Thema bereits 50 Mio. € zu. Das hat natürlich auch mit deren Größe und Betroffenheit der Tagebaue zu tun. Der Landkreis Altenburger Land hat es dennoch geschafft, sich als Partner in die zweite Mitteldeutsche Wasserstoffnetz-Studie zu integrieren. Inzwischen kennt man auch die Verläufe vom geplanten deutschen Kernnetz für Wasserstoff. Dieses verläuft in der Nähe des Landkreises Altenburger Land. Möglicherweise sind sogar Teile des Landkreises in der Nähe davon. Das ist das, was sich der Bund bis 2027/2028 wünscht. Die zweite Mitteldeutsche Wasserstoffnetz-Studie definiert noch weitere Punkte. Die Verwaltung hat Punkte im Landkreis definiert, die wir betrachtet haben wollen. Das kann natürlich die Grundlage für weitere Förderungen sein. Die beste Variante wäre, wenn einer der Pipelinebetreiber sagt, wir machen das aus Eigeninteresse. Der Landkreis Altenburger Land ist so nah dran, dass es nicht unwahrscheinlich ist. Es wäre aber auf jeden Fall sinnvoll, wenn der Landkreis Altenburger Land nicht in die Rolle eines Pipelinebetreibers schlüpfen muss, sondern lediglich Argumente für die Privatwirtschaft zusammenträgt. Dafür wurden Grundlagen geschaffen und in diesem Jahr wird es dazu bereits ein Ergebnis geben. Das Thema ist in Arbeit und wird mit aktuellen Haushaltsmitteln forciert.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 53. Sitzung vom 21. November 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 5 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils war die Sitzung von 18:37 Uhr bis 18:53 Uhr unterbrochen.

V-WUBA/0135/2023 nö

TOP 4 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro - Planung Technische Ausrüstung (Elektro) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in 04610 Meuselwitz

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 135:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Technische Ausrüstung (Elektro, Anlagengruppen 4 und 5) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz an

**Elektroplanungsbüro Künzel
Herrn Kai Künzel
Franz-Wiesner-Straße 40
09131 Chemnitz**

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 88.612,16 Euro (brutto).

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen gefasst.

V-WUBA/0136/2023 nö

TOP 5 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro - Planung Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in 04610 Meuselwitz

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 136:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Technische Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Anlagengruppen 1, 2, 3 und 8) für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz an

**Günther Ingenieure GmbH
Geschäftsführer Herr Sebastian Günther
Enderstraße 94
01277 Dresden**

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 57.753,96 Euro (brutto).

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen gefasst.

V-WUBA/0137/2023 nö

**TOP 6 Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro -
Tragwerksplanung für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanie-
rung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-
Gymnasium Meuselwitz, Staatliches Gymnasium, Schulstraße 22 in
04610 Meuselwitz**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 137:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Tragwerksplanung für den Erweiterungsbau Sozialtrakt und Sanierung historische Turnhalle am Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz an

**IBB Ingenieurbüro Bauwesen Krüger, Jungmann & Partner GmbH
Geschäftsführer Herrn Wolfgang Krüger
Lyonel-Feininger-Straße 1
99425 Weimar**

mit einer vorläufigen Gesamthonorarsumme in Höhe von 49.630,67 Euro inkl. 18 % Nachlass (brutto).

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen gefasst.

Der Vorsitzende, Herr Kühn, schließt die Sitzung um 18:56 Uhr.

Altenburg, den 15. März 2024

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Steffen Kühn
Ausschussvorsitzender

Daniel Hermsdorf
FD Hochbau u. Liegenschaften